

Gasthaus Bälz: Die Schnitzelfabrik

Die Weine aus Stetten am Heuchelberg sind im ganzen Land bekannt. Wer weiß aber, dass es hier auch die besten, größten und knusprigsten Schnitzel weit und breit gibt? In einer Gastwirtschaft, die nebenher auch noch eine Metzgerei betreibt – beim *Bälz*. Im Volksmund wird das Lokal nur als *Schnitzelfabrik* bezeichnet. Das ist sozusagen der höchste Olymp, den eine gutbürgerliche Metzgereiwirtschaft überhaupt erklimmen kann. Doch nicht nur die Schnitzel, auch der dazu gereichte Kartoffelsalat wird als dermaßen legendär gerühmt, dass es sich fast kein Verein in der Umgebung leisten kann, bei einem Festle auf die Schnitzel- und Kartoffelsalatlieferung vom *Bälz* in Stetten zu verzichten! Spätestens jetzt weiß der Leser, wie er das *Schnitzelfabrik*-Prädikat einordnen muss. Doch bis dahin war es ein langer Weg.

Angefangen hat es in den 50er Jahren mit den amerikanischen Soldaten, die in den unseligen Zeiten des Wettrüstens und des Kalten Krieges in Heilbronn und auf der ehemaligen Raketenabschussrampe in Stetten stationiert waren. Sie haben dem *Bälz* geradezu kultische Verehrung angedeihen lassen. Dieses Gasthaus, damals noch mitten im Ort, war für sie der Inbegriff von typischer „German Gemütlichkeit“ – ausnahmsweise ohne Sauerkraut! Den Kenner der amerikanischen Küche und der Armeeverpflegung verwundert es übrigens überhaupt nicht, dass dieses Publikum besonders dankbar für etwas Gescheites zum Essen sein musste. So dankbar, dass sie sich auch verhaltenmäßig am Riemen rissen. Denn beim *Bälz* war die Seniorchefin in ihrer gütigen Strenge immer sehr auf Anstand bedacht. „Wenn ihr net anständig seid, dann gibt’s nix zum Essen!“ hat sie gesagt, wenn sie sich damals zu den rauflostigen Soldaten an den Tisch gesetzt hat. Und die haben ihre Botschaft verstanden, auch ohne deutsche Sprachkenntnisse!